



KINDERGARTEN & KINDERKRIPPE ILZ

„Schritt für Schritt gemeinsam wachsen“

**Pädagogische
Konzeption**

Inhalt

INHALT	2
VORWORT	4
HERZLICH WILLKOMMEN!	4
LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER!	5
CHRONIK	6
UNSERE EINRICHTUNG	7
KONTAKTDATEN	7
UNSER TEAM	8
<i>Kinderkrippe</i>	9
<i>Gruppe BLAU REGENBOGENGRUPPE:</i>	9
<i>Gruppe ORANGE SONNENGRUPPE:</i>	9
<i>Kindergarten</i>	9
<i>Gruppe ROT</i>	9
.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
<i>Gruppe GRÜN</i>	10
.....	10
<i>Gruppe GELB</i>	10
.....	10
ÖFFNUNGSZEITEN IM SAISONBETRIEB (SCHULBEGINN BIS SCHULENDE).....	11
KINDERGARTENANMELDUNG/ -EINSCHREIBUNG.....	11
SCHNUPPERSTUNDEN	11
KINDERGARTENBEITRAG UND KINDERKRIPPENBEITRAG	12
SAISONBETRIEB IM SOMMER.....	12
SOMMERSPIELGRUPPE	12
SCHLIEßZEITEN	12
RÄUMLICHKEITEN/GRUPPENSTRUKTUR.....	13
KRIPPENGRUPPE ORANGE SONNENGRUPPE.....	15
AUFGABEN DER EINRICHTUNG.....	16
<i>Laut Gesetzestext</i>	16
<i>Bildungspartnerschaft mit den Eltern</i>	16
<i>Entwicklungsgespräche</i>	16
<i>Entwicklungsberichte</i>	16
<i>Elternabende</i>	17
<i>Sprachstands – Erfassung</i>	17
<i>BESK- Beobachtungsbogen zur Erfassung der Sprachkompetenz</i>	17
<i>Inklusion</i>	17
<i>Planung</i>	18
SCHRITT FÜR SCHRITT GEMEINSAM WACHSEN	18
BILD VOM KIND	18
KINDER HABEN RECHTE.....	19
VERHALTENSKODEX UND REGELN IN DER EINRICHTUNG	19
<i>Verhaltenskodex gegenüber den Kindern</i>	19

Verhaltenskodex gegenüber Eltern	21
Verhaltenskodex gegenüber dem Team	21
BILDUNG – „SPIEL IST DIE ARBEIT DES KINDES“	22
Kinder lernen spielend fürs Leben.	23
Spielen macht klug.	24
PÄDAGOGISCHE SCHWERPUNKTE – BILDUNGSBEREICHE	24
PÄDAGOGISCHE QUALITÄTSENTWICKLUNG – QUALITÄTSSICHERUNG.....	26
UNSER PÄDAGOGISCHES ROLLENVERSTÄNDNIS	27
„...MAN SIEHT NUR MIT DEM HERZEN GUT. DAS WESENTLICHE IST FÜR DIE AUGEN UNSICHTBAR.“ (SAINT-EXUPÉRY, 1946, S.72)	27
UNSEREM TEAM IST ES WICHTIG, DEN KINDERN MIT HERZ ZU BEGEGNEN. GEMEINSAMES LERNEN, DAS SAMMELN VON POSITIVEN ERLEBNISSEN SOWIE DAS ERFAHREN VON EMOTIONALER GEBORGENHEIT WIRD IN EINER VORBEREITETEN UMGEBUNG ERMÖGLICHT.	27
IN EINEM SICHEREN RAHMEN WERDEN DIE KINDER FÜR FOLGENDE KOMPETENZEN SENSIBILISIERT:	27
- SELBSTKOMPETENZ: DAS VERTRAUEN IN EIGENE KÖRPERLICHE UND GEISTIGE FÄHIGKEITEN WIRD GESTÄRKT. KINDER LERNEN DIESE RICHTIG EINZUSCHÄTZEN.	27
- SOZIALKOMPETENZ: KINDER ERLEBEN GEMEINSCHAFT. ES WERDEN KONTAKTE GEKNÜPFT, KONFLIKTE GELÖST UND LERNEN GEZIELTE GRENZEN KENNEN.	27
- SACHKOMPETENZ: DIE NEUGIERDE UND DER SPAß AM SPIELEN, LERNEN, ENTDECKEN UND ERLEBEN WIRD GEWECKT. DIE KINDER HABEN DIE MÖGLICHKEIT IHRE MOTORIK, DIE VERBALE UND NONVERBALE KOMMUNIKATION UND IHRE SINNE DURCH AKTIVES TUN WEITERZUENTWICKELN UND ZU FÖRDERN.	27
FESTE UND FEIERN	27
HAND IN HAND TRANSITIONEN GESTALTEN	28
DER EINSTIEG IN DEN KINDERGARTEN UND IN DIE KINDERKRIPPE.....	28
EIN TAG IM KINDERGARTEN.....	28
EIN TAG IN DER KINDERKRIPPE	30
KÖRPERHYGIENE IM KINDERGARTEN UND IN DER KINDERKRIPPE.....	31
TRANSITION/ ÜBERGANG IN DIE SCHULE	32
BILDERGALERIE	33
.....	35
.....	35
.....	35
.....	36
.....	36
.....	36
.....	36
.....	36
IMPRESSUM	37
STAND 2024	37

Vorwort

Herzlich Willkommen!

Unter dem Motto „Schritt für Schritt gemeinsam wachsen“ steht der Kindergarten der Marktgemeinde Ilz.

Gemeinsam wachsen bedeutet für uns, die Kinder und ihre Talente erkennen und diese Schritt für Schritt zu fördern. Wir begleiten sie bei ihren Wünschen und Bedürfnissen, geben ihnen die Möglichkeit, Dinge auszuprobieren und selbst Lösungswege zu finden. Jeder Mensch ist individuell und lernt anders. Nicht jede Lösung hat bei jedem Menschen die gleiche Abfolge und den selben Erfolg. Ein individueller Weg führt zum Ziel. Genau dies und die Geborgenheit, das Annehmen aller Kinder ist uns sehr wichtig.

Unser Team geht jeden Tag, mit euren Kindern einen Schritt ihres Lebens. Jeder ist ein Individuum und darf auch seine Individualität leben, wodurch jeder all seine Talente und Stärken zum Einsatz bringen kann.

Ein respektvoller Umgang miteinander und eine wertschätzende Kommunikation sind uns sehr wichtig.

Allen Lesern somit viel Freude beim Schmökern unserer Konzeption.

Ihre Kindergartenleitung

Tanja Schickhofer

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Der Einstieg in eine Kinderbildungs – und Betreuungseinrichtung ist für das Kind und sein gesamtes Umfeld ein bedeutender Schritt und eine große Veränderung.

Uns in der Marktgemeinde Ilz sind Kinder sehr wichtig und herzlich willkommen. Als Träger des Kindergartens und der Kinderkrippe der Marktgemeinde Ilz sind wir stets über die Geschehnisse informiert und tragen unser Bestes zu einem idealen Ablauf bei.

Das geht weit über die finanzielle Unterstützung hinaus und resultiert in einer ausgezeichneten Zusammenarbeit mit allen Beteiligten.

In so einem konstruktiven Klima ist es möglich, ständig Verbesserungen vorzunehmen und laufend neue Anschaffungen zu tätigen, um das Umfeld für unsere Kinder zu optimieren.

Wir schaffen jene Voraussetzungen, die zum Erreichen der Ziele erforderlich sind und die Ihnen in der vorliegenden Konzeption präsentiert werden.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen und Ihrem Kind/ Ihren Kindern eine wertvolle Zeit im Kindergarten und in der Kinderkrippe der Marktgemeinde Ilz.

Ihr Bürgermeister
Stefan Wilhelm, e.h.

Chronik

In Ilz gab es von 1957 bis 2022 einen Pfarrkindergarten.

Anfangs war dieser eingruppig, jedoch bereits ganztags mit einer Mittagspause. Das Haus vergrößerte sich im Laufe der Jahre zu einem dreigruppigen Haus mit einer Ganztagsgruppe.

Im Oktober 2014 wird erstmals, infolge eines Um- und Zubaus, eine Kinderkrippe ganztägig bis 17:00 eröffnet.

Seit September 2022 ist die Marktgemeinde Ilz der Träger des dreigruppigen Kindergartens und der eingruppigen Kinderkrippe.

Ab September 2024 erweiterte sich die Bildungseinrichtung um eine weitere Kinderkrippe in den Räumlichkeiten der Pfarre Ilz.

Unsere Einrichtung

Kontaktdaten

Kindergarten und Kinderkrippe der Marktgemeinde Ilz
Ilz 196
8262 Ilz

Telefon

Leitung: 0664/5907907
Gruppe BLAU Regenbogengruppe: 0664/8348157
Gruppe ORANGE Sonnengruppe: 0664/5455372
Gruppe ROT: 0664/8348156
Gruppe GRÜN: 0664/5292687
Gruppe GELB: 0664/8348155

E-Mail: kiga.ilz@ilz.gv.at

Unser Team



Wir sind ein großes, lebhaftes und kompetentes Team. Durch unsere Größe bringen wir viele verschiedene Fähigkeiten und eine Vielfalt an Ideen ins Haus. Kooperationsbereitschaft, Kommunikation, Flexibilität und Individualität sind die besonderen Merkmale unseres Teams.



Kinderkrippe

Gruppe BLAU REGENBOGENGRUPPE:



Lena Reiter (Pädagogin)
Sabine Maurer (Betreuerin)
Sabrina Holzer (Pädagogin)
Emilie Maurer (Betreuerin)
Klara Baronigg (Pädagogin)
Melanie Hinker (Pädagogin)
Sabrina Stadler (Betreuerin)

Gruppe ORANGE SONNENGRUPPE:



Martina Deimel (Betreuerin)
Ingrid Reisenhofer (Betreuerin)
Sabrina Stadler (Betreuerin)
Lydia Pfeifer (Pädagogin)

Kindergarten

Gruppe ROT



Katharina Lafer (Betreuerin)
Jana Seifert (Pädagogin)
Daniela Fenz (Pädagogin)

Gruppe GRÜN



Lena Reiter (Pädagogin)

Beate Maurer (Pädagogin)

Ingrid Hödl (Betreuerin)

Gruppe GELB



Carina Hirmann (Pädagogin)

Kinga Popescu (Betreuerin)

Anja Schögler (Betreuerin)

Melissa Urschler (Pädagogin)

Öffnungszeiten im Saisonbetrieb (Schulbeginn bis Schulende)

Kinderkrippe

Gruppe **BLAU** Regenbogengruppe:

Montag bis Freitag von 07:00 Uhr – 17:00 Uhr

Gruppe **ORANGE** Sonnengruppe:

Montag bis Freitag von 07:00 Uhr – 13.00 Uhr

Kindergarten

Gruppe **ROT**: Montag bis Freitag von 07:00 Uhr – 13:00 Uhr

Gruppe **GRÜN**: Montag bis Freitag von 07:00 Uhr – 15:00 Uhr

Gruppe **GELB**: Montag bis Freitag von 07:00 Uhr – 17:00 Uhr

Kindergartenanmeldung/ -einschreibung

Die Kindertarteneinschreibung findet von Oktober bis Jänner statt. Die Zusage für den Kindergarten und Krippenplatz erhalten die Erziehungsberechtigten im Februar. Sind freie Betreuungsplätze in der Einrichtung, können Anmeldungen, je nach Bedarf, während dem Kindergartenjahr angenommen werden.

Schnupperstunden

Jedes angemeldete Kind kann, nach telefonischer Vereinbarung, in Begleitung eines Erziehungsberechtigten, an einem Tag im Mai unseren Kindergarten und die Kinderkrippe für ein paar Stunden kennenlernen.

Kindergartenbeitrag und Kinderkrippenbeitrag

Die Verrechnung erfolgt über die Marktgemeinde nach der aktuell gültigen Sozialstaffel.

Nähere Informationen können bei Michael Kriendlhofer (03385/377-310) eingeholt werden.

Saisonbetrieb im Sommer

In den ersten fünf Ferienwochen findet je nach Bedarf und Nachfrage eine Kinderbetreuung im Kindergarten und Kinderkrippe der Marktgemeinde Ilz statt.

Sommerspielgruppe

Die Sommerspielgruppe wird von der Marktgemeinde Ilz, nach jährlicher Bedarfserhebung, von der ersten bis zur achten Ferienwoche in den Räumlichkeiten der Mittelschule/Volksschule – Ilz (WIKI GesmbH) angeboten. Diese Angebot gilt für unsere Schulkinder und unsere Schulanfänger. In der sechsten, siebten und der achten Ferienwoche können Kinder von 0-5 die Sommerspielgruppe besuchen.

Schließzeiten

Weihnachts- und Osterferien (wie im Schulbetrieb)

Freitage nach Christi Himmelfahrt und Fronleichnam

Räumlichkeiten/Gruppenstruktur

In unserer Einrichtung gibt es 4 Gruppen. Die Gruppe Blau und die Gruppe Rot befinden sich im Obergeschoss und die Gruppe Grün, sowie die Gruppe Gelbe sind im Untergeschoss untergebracht. Ab Herbst 2024 gibt es eine weitere Kinderkrippe in den Räumlichkeiten der Pfarre. Unsere Gruppenräume sind in unterschiedliche Funktionen gegliedert, um allen Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden. Diese sind unter anderem: Kreativbereich, Rollenspielbereich, Bauecke, Konstruieren, Kuschelecke, didaktische Spiele, Schlauer Fuchs Bereich, Religiöser Bereich, Forschen und Experimentieren, Natur und Technik, Bibliothek, Rückzugsbereich)

Alle Gruppenräume verfügen über einen eigenen Wasorraum und 2 Toiletten, 2 Waschbecken und einem Wickeltisch (Gelbe und Blaue Gruppe). Die Garderoben befinden sich im Eingangsbereich im Untergeschoss sowie Gruppe Rot und Blau hat zusätzlich einen Raum im Obergeschoss, welcher als Bauzimmer, Bewegungsraum und Schlafräum genutzt wird. In der Gruppe Gelb grenzt ein Bewegungsraum, der von allen Gruppen benutzt werden kann.

Im Untergeschoss befinden sich, das Büro, der Wäscheraum, eine Garderobe, zwei Erwachsenen Toiletten, zwei Küchen und fünf Abstellräume.

Freispielfläche - Spielplatz

Der Garten befindet sich hinter dem Schulgebäude der VS und MS. Unser Spielplatz gliedert sich in mehrere Bereiche: Spielplatz, Fahrzeugplatz und Wüste.

Spielplatz:

Dieser Bereich wird ausschließlich vom Kindergarten und der Kinderkrippe genutzt und steht uns zu jeder Jahreszeit zur Verfügung, folgenden Geräten kann man dort benutzen: zwei Schaukeln, eine Korbschaukel, ein Hoppis Hopper, ein Krippenklettergerüst, zwei Federwippen, ein Stelzenhaus, ein Spielhaus, Sandkiste mit Materialkiste, zwei Rutschen in unterschiedlichen Längen, eine Bodenleiter und eine Gartenhütte für Spielmaterialien.

Fahrzeugplatz:

Dieser Platz ist asphaltiert und ist höher gelegen als der Spielplatz. Er ist über eine Stiege neben dem Gartentor oder über den Hügel vom Spielplatz erreichbar. In einer Holzhütte sind verschiedene Fahrzeuge untergebracht. Auf dieser Ebene befindet sich auch ein Motorikpark.

Wüste:

Diesen Bereich nutzen wir gemeinsam mit der Volksschule Ilz. Die Wüste hat zwei Ebenen, welche durch einen steilen Hang verbunden sind. Die untere Ebene beinhaltet eine große Sandspielfläche mit integriertem Kletter- und Spielhaus sowie den Start eines Kletterparcours. Der Kletterparcours verläuft über den Hang bis zur oberen Ebene. Am Hang befindet sich eine lange Rutsche und ein Pfad, welcher zur zweiten Ebene

führt. Dort findet man eine Korbschaukel, eine Schaukel und ein Reck in zwei verschiedenen Höhen.

Krippengruppe Orange Sonnengruppe

Mit September 2024 wird aus Bedarfsgründen eine zweite Krippengruppe für 12 Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahre installiert. Diese wird halbtags, geführt und ist übergangsweise im Pfarrheim, gegenüber dem Pfarrhof, untergebracht.

Die Räumlichkeiten Vorort teilen sich folgendermaßen auf:

Im Eingangsbereich findet man die Garderobenplätze, sowie das Kunstatelier mit Mal- und Bastelbereich und rechts befindet sich eine Küchennische (Bestand).

Im rechten Raum des Gebäudes befindet sich der Gruppenraum mit Jausenbereich (gleitende Jause), Puppenküche mit Puppenstube, Kleine Welt, Bilderbuchecke mit großem Sofa, didaktischen Spielangeboten, Puzzles, Instrumenten, Trödlerspielen, Schönes und Interessantes, Natur und Technik sowie der religiöse Bereich.

Zusätzlich gibt es einen großzügigen Teppich-Bodenbereich zum Spielen, der für den Morgenkreis und für gemeinsame sprachliche und musikalische Angebote genutzt wird.

Der Raum links vom Eingang ist ein großer Bewegungsraum, mit Bau- und Konstruierbereich.

Nach Bedarf wird dieser auch als Schlafraum genutzt.

Ein Waschraum mit Wickelbereich, zwei Krippen-Toiletten, zwei Waschbecken, einem Erwachsenen WC, Waschmaschine und Trockner wurde an der Hinterseite des Pfarrheims neu gebaut.

Über den Waschraum geht man direkt in einen großzügigen eingezäunten Gartenbereich mit großer Sandkiste, 2 Schaukeln und einer Rutsche. Eine große ebene Fläche im Schatten der bestehenden Bäume lädt zum Laufen, Fahrzeuge fahren, Picknicken,,ein!

Aufgaben der Einrichtung

Laut Gesetzestext

Die Kinderbetreuungseinrichtung ist eine elementare Bildungseinrichtung mit altersgemäßer Betreuung.

Die gesetzlich verankerten und detaillierten Aufgaben unserer Einrichtung können unter folgendem Link (1. Hauptstück, § 1-6) nachgelesen werden:

<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=LrStmk&Gesetzesnumer=20001503>

Bildungspartnerschaft mit den Eltern

Entwicklungsgespräche

Einmal jährlich, sowie individuell nach Bedarf, finden

Entwicklungsgespräche, statt. Sie dienen dem Austausch zwischen Eltern bzw. Sorgeberechtigten und dem pädagogischem Personal.

Entwicklungsberichte

Während des Kindergartenalltages, finden täglich Beobachtungen statt.

Diese hält das Team in einem wissenschaftlichen Beobachtungskonzept fest. Unsere Beobachtungen sind die Grundlagen für Team- und

Entwicklungsgespräche sowie für individuelle spezifische Förderung der Kinder.

Elternabende

Ende Juni findet ein Informationsabend für alle Eltern die ihre Kinder für den kommenden Herbst angemeldet haben statt. Weitere themenbezogene Elternabende folgen je nach Möglichkeit.

Sprachstands – Erfassung

„Sprache ist der Schlüssel zur Welt“ lautet ein berühmtes Zitat Wilhelm von Humboldts.

Die Sprachentwicklung ist ein komplexer, lebenslang andauernder Lernprozess. Er beginnt mit der Geburt und ist von wesentlicher Bedeutung für die Gesamtentwicklung eines Kindes.

BESK- Beobachtungsbogen zur Erfassung der Sprachkompetenz

Dieser Beobachtungsbogen ist ein bundesweit einheitliches Instrument zur Erfassung der Sprachkompetenzen von Kindern zu erfassen. BESK wird für Kinder mit Deutsch als Erstsprache und BESK-DAZ für Kinder mit Deutsch als Zweitsprache angewendet. Die Ergebnisse der Sprachstandserhebung helfen dabei, die Kinder im Kindergarten spielerisch und integrativ in der Sprachentwicklung zu unterstützen und auf den Schuleintritt vorzubereiten.

Inklusion

Unsere Einrichtung ist ein offenes Haus für Vielfaltigkeit. Kinder, Eltern und auch pädagogisches Personal mit anderer Herkunft, Sprache oder Religion, sowie unterschiedlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten sind bei uns herzlich willkommen. Wir nehmen jedes Kind mit seiner

Persönlichkeit und Individualität, seinen Bedürfnissen und Lernpotenzial, sowie seinem Entwicklungstempo so an, wie es ist.

Planung

Die Planung ist ein wichtiger Bestandteil der pädagogischen Arbeit. Sie orientiert sich am Bundesländerübergreifenden *Bildungs-Rahmen-Plan* und an den Interessen und Bedürfnissen der Kinder. Sie wird in einem wissenschaftlich anerkannten Planungskonzept aufgeschrieben.

Schritt für Schritt gemeinsam wachsen

Bild vom Kind

In unserer Einrichtung steht das Kind mit seiner Individualität und seinen Bedürfnissen im Mittelpunkt. Unsere pädagogische Arbeit orientiert sich an den Interessen, Kompetenzen und Bedürfnissen jedes einzelnen Kindes.

Wir sehen Kinder als Ko-Konstrukteure, welche das Recht darauf haben ihre Umwelt aktiv mitgestalten zu können.

Kinder wollen mit ihrer Umwelt in Kontakt kommen, sind kommunikativ und neugierig.

Sie möchten selbst und eigenständig die Welt mit all ihren Sinnen entdecken und erforschen. Unsere Aufgabe ist es Lebensräume und Rahmenbedingungen zu schaffen, die ihnen all dies ermöglichen.

Wir wollen Kindern wertschätzend und emphatisch entgegen und sie spüren lassen, dass sie mit ihren Anliegen und Bedürfnissen ernst genommen und unterstützt werden.

Kinder haben Rechte

Kinder haben....

- ...ein **Recht** auf Nähe und Geborgenheit.
- ...ein **Recht** auf Individualität.
- ...ein **Recht** auf Rückzug und Neugierde.
- ...ein **Recht** abzuwarten und gezielt los zu legen.
- ...ein **Recht** sich zu zeigen, aber sich auch mal zu verstecken.
- ...ein **Recht** auf stabile emotionale Beziehungen zu Erwachsenen.
- ...ein **Recht** auf ein eigenes Entwicklungstempo.
- ...ein **Recht** zu spielen, sich zu erholen, sich körperlich und künstlerisch zu betätigen.
- ...ein **Recht** auf Schutz vor Gewalt.
- ...ein **Recht** auf Würde.
- ...ein **Recht** sich auszudrücken, sprachlich sowie mit Mimik und Gestik.
- ...ein **Recht** auf Ruhe und Pausen.

Verhaltenskodex und Regeln in der Einrichtung

Verhaltenskodex gegenüber den Kindern

- Grundbedürfnisse respektieren (nicht über- und unterfordern, niemand verletzen, kein Zwang, keine Beachtung schenken, nicht ausreden lassen, sozial ausschließen)

- Gerechtigkeit: Regeln bedacht und nach Bedarf bzw. Entwicklung verändern,
- für alle angemessen geltende Regeln ausarbeiten
- Aufmerksames Zuhören, Kindern in Augenhöhe begegnen
- Gewaltfreie Kommunikation
- Gefühlen Raum geben, Begleitung der Kinder im Umgang mit ihren Gefühlen
- Positive Konfliktkultur, Wertschätzung, Empathie
- Stärken stärken
- Gezielt loben
- Flexibilität
- Kinder nicht in ihrer Konzentration stören
- Kinder ihre Individualität ausleben lassen
- Mit den Kindern sprechen/nicht über die Kinder sprechen
- Partizipation -gemeinsame Lösungen, Themen, Inhalte finden und ausarbeiten sowie umsetzen
- Kinderschutzrecht: Selbstbestimmung/Mitbestimmung
- Nähe und Distanz (weder körperliche noch verbale Grenzen überschreiten)
- Rahmenbedingungen, Struktur und Hilfe geben Sicherheit
- Bindung aufbauen, zulassen

Verhaltenskodex gegenüber Eltern

- Verständnisvoller, vorurteilsfreier, vertrauensvoller und respektvoller Umgang mit den Eltern
- Auf die Individualität der Eltern/Familien eingehen
- Begrüßen und Verabschieden
- Transparenz der Bildungsarbeit
- Zeit nehmen für Eltern- und Entwicklungsgespräche
- Gemeinsam Lösungen bei Problemen finden / Kooperation mit dem Fachpersonal
- Wünsche und Bedürfnisse respektieren
- Professioneller Umgang in der Kommunikation/ Gewaltfreie Kommunikation
- Sorgen der Eltern wahrnehmen und Lösungen finden

Verhaltenskodex gegenüber dem Team

- Wertschätzender Umgang miteinander
- Meinungsverschiedenheiten und Vorschlägen mit Offenheit und Wertschätzung begegnen
- Verlässlichkeit / Hilfsbereitschaft / Pünktlichkeit / Gerechtigkeit / Vertrauen

- Transparenz innerhalb des Teams / nicht hinter dem Rücken reden
– Ehrlichkeit
- Regelmäßiger Austausch
- Klare Führung
- Respektvoller Umgang
- Regeln einhalten
- Eigenverantwortung im jeweiligen Arbeitsbereich
- Eigene Aufgaben erkennen und selbständig erledigen
- Ein Miteinander anstatt ein Gegeneinander
- Stärken und Schwächen Raum geben

Bildung – „Spiel ist die Arbeit des Kindes“

Das Spiel ist die für Kinder natürliche Art sich mit ihrer Umwelt auseinanderzusetzen und umfassend zu lernen.

- das Spiel ist zweckfrei (frei von äußeren Zwecksetzungen und Zwang – es erfolgt freiwillig)
- aus dem Spiel ziehen Kinder Freude und innere Befriedigung (Kinder spielen, weil es ihnen Spaß macht – ohne Mühe und Belastung)

- im Spiel sind Kinder meist völlig auf die Sache konzentriert
- das Spiel stellt für die Kinder eine realistische Situation dar
- das Spiel findet im Wechsel von Spannung und Entspannung statt
(z.B.:Guck-guck Spiel)

Man hat erkannt, dass das Spiel für die Entwicklung des Kindes äußerst wichtig ist – im Spiel finden Lernprozesse statt, die für die motorische, kognitive, emotionale, motivationale und soziale Entwicklung von großer Bedeutung sind.

Zudem ermöglicht das Spiel dem Kind seine Konflikte auszuspielen und zu verarbeiten. Kinder verarbeiten im Spiel die Wirklichkeit.

Kinder lernen spielend fürs Leben.

Es gibt die unterschiedlichsten Möglichkeiten Spielarten zu gruppieren:

- Funktionsspiele (Übung von körperlichen und geistigen Funktionen)
- Gestaltungsspiele (mithilfe von bestimmten Spielgegenständen)
- Interaktionsspiele (Kontaktaufnahme mit anderen Personen)
- darstellende Spiele (unterschiedliche Arten von Rollenspiel)
- Regelspiele (bei denen man Regeln einhalten muss)

Die Wissenschaft weiß, dass das freie Spiel das Kind mehr fördert als geplante Aktivitäten. Das Spiel selbst zu gestalten, fordert und fördert das sich entwickelnde Gehirn mehr – vor allem die Bereiche der Persönlichkeit und des Problemlösevermögens.

Spielen macht klug.

Dem/der Erzieherin fallen aus spielpädagogischer Sicht drei Aufgaben zu:

- ausreichend Spielzeit (Das Spiel ist der „Beruf“ des Kindes und Eltern sollten ihm viel Zeit zur Verfügung stellen)
- ausreichend Spielraum (Kinder brauchen Platz für das Spielen und der Spielort sollte vielfältige Möglichkeiten für interessante Spieltätigkeiten bieten)
- richtiges Spielzeug (Pädagogisches wertvolles Spielzeug ist „einfach“ gehalten, sodass es sich zur Gestaltung und immer wieder zu einer möglichen Neugestaltung eignet)

Beurteilungs- und Auswahlkriterien für gute Spiele oder Spielmaterialien sind:

- Altersgemäß/Material/Fantasie
- Haltbarkeit/Vielseitigkeit
- Sicherheit/Größe und Gewicht
- Menge/Konstruktion

Pädagogische Schwerpunkte – Bildungsbereiche

Seit 2009 gilt in allen österreichischen elementaren Bildungs- und Betreuungseinrichtungen, der **bundesländerübergreifende Bildungs-Rahmen-Plan**.

Der Bildungs-Rahmen-Plan ist durch seine klar definierten Ziele die Grundlage für den Bildungsweg der Kinder. Pädagogische Fachkräfte orientieren sich daran und können Fachinformationen und Literaturvorschläge daraus entnehmen. Der Bildungs-Rahmen-Plan ist in folgende **BILDUNGSBEREICHE** gegliedert:

- Emotionen und soziale Beziehungen
- Ethik und Gesellschaft
- Sprache und Kommunikation
- Bewegung und Gesundheit
- Ästhetik und Gestaltung
- Natur und Technik

Die Durchführungen zu den einzelnen Bildungsbereichen werden in der pädagogischen Planung dokumentiert und orientieren sich an bestimmte

Prinzipien:

- Ganzheitlichkeit und Lernen mit allen Sinnen
- Individualisierung
- Differenzierung
- Empowerment
- Lebensweltorientierung
- Inklusion
- Sachrichtigkeit

- Diversität
- Geschlechtssensibilität
- Partizipation
- Transparenz
- Bildungspartnerschaft

Pädagogische Qualitätsentwicklung – Qualitätssicherung

„Gute Qualität bedeutet, dass Kinder optimale Bedingungen für ihre individuelle Entwicklung vorfinden und ihnen vielfältige Bildungsmöglichkeiten offenstehen.“ Bundesländerübergreifender Bildungs- Rahmen -Plan.

Unsere pädagogische Arbeit orientiert sich an den individuellen Bedürfnissen und dem Entwicklungsstand jedes einzelnen Kindes. Durch Beobachtung und Dokumentation des Entwicklungsverlaufes des Kindes können wir unsere pädagogische Arbeit planen, diese reflektieren und anpassen.

Ebenso wichtig ist uns hier der regelmäßige Austausch über den aktuellen Entwicklungsstand mit den Eltern.

Unser Personal ist verpflichtet an Fort- und Weiterbildungen teil zu nehmen um den aktuellen pädagogischen Anforderungen gerecht zu werden.

Besprechungen mit dem gesamten Team finden regelmäßig statt und sind auch ein wichtiger Teil in der Planung unserer pädagogischen Arbeit.

Unser pädagogisches Rollenverständnis

„...man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“ (Saint-Exupéry, 1946, S.72)

Unserem Team ist es wichtig, den Kindern mit Herz zu begegnen. Gemeinsames Lernen, das Sammeln von positiven Erlebnissen sowie das Erfahren von emotionaler Geborgenheit wird in einer vorbereiteten Umgebung ermöglicht.

In einem sicheren Rahmen werden die Kinder für folgende Kompetenzen sensibilisiert:

- Selbstkompetenz:

Das Vertrauen in eigene körperliche und geistige Fähigkeiten wird gestärkt. Kinder lernen diese richtig einzuschätzen.

- Sozialkompetenz:

Kinder erleben Gemeinschaft. Es werden Kontakte geknüpft, Konflikte gelöst und lernen gezielte Grenzen kennen.

- Sachkompetenz:

Die Neugierde und der Spaß am Spielen, Lernen, Entdecken und Erleben wird geweckt. Die Kinder haben die Möglichkeit ihre Motorik, die verbale und nonverbale Kommunikation und ihre Sinne durch aktives Tun weiterzuentwickeln und zu fördern.

Feste und Feiern

Feste sind bei uns im Kindergarten ein wesentlicher Bestandteil und bieten einen Ausgleich zum Alltag. Diese Feste können in unterschiedlichen Rahmen stattfinden. Es können gruppeninterne, gruppenübergreifende oder auch gemeinsame Feste innerhalb des Bildungscampus Ilz gefeiert werden.

Jedes Fest ist etwas Besonderes. Es werden die Räumlichkeiten dem Thema entsprechend dekoriert und man bereitet sich gemeinsam auf das

Fest vor. Die Festkultur im Kindergarten trägt zur Weitergabe von Traditionen und Bräuchen bei und ist wesentlich für die Gemeinschaft.

Wir feiern folgende Feste im Kindergarten...

- Geburtstag
- Fasching
- Sommerfest
- Feierliches Verabschieden der Schulanfänger
- Religiöse Feste (Erntedank, St Martin, Nikolaus, Weihnachten, Ostern, etc.)

Hand in Hand Transitionen gestalten

Der Einstieg in den Kindergarten und in die Kinderkrippe

Der Übergang in den Kindergarten und die Kinderkrippe ist eine sensible Phase für das Kind und sein Umfeld. Mit viel Zeit, Achtsamkeit und Empathie begleiten wir die Familie bedürfnisorientiert durch die Eingewöhnungsphase.

Ein Tag im Kindergarten

In unserem Kindergartenalltag ist für uns ein gut strukturierter, geregelter und auf die kindlichen Bedürfnisse angepasster Tagesablauf von großer Bedeutung. Dies gibt den Kindern Sicherheit und Orientierung und bietet ihnen eine ausgewogene Balance zwischen gelenkten und frei wählbaren Angeboten.

Das tägliche „Ankommen“ findet von 07:00 Uhr bis 08:15 Uhr statt. Die damit einhergehende „Orientierungsphase“ eines Kindes wird von uns

empfindlich und bedürfnisorientiert begleitet. Das Kind hat die Möglichkeit sich zu orientieren und sich in das Gruppengeschehen einzufinden.

Im **Morgenkreis**, welcher um ca. 08:30 Uhr beginnt, begrüßen wir uns und starten gemeinsam mit einem Begrüßungslied, als Ritual, in den Tag. Wir erleben dadurch die Gemeinschaft in der Gruppe und besprechen den weiteren Tagesablauf.

In den Gruppen findet eine **gleitende Jause** statt, bei der die Kinder selbst entscheiden, wann sie zur Jause gehen. Die Jause wird in den Gruppen individuell gestaltet. Hier ist uns eine gesunde Jause wichtig.

Die **angeleiteten Angebote** finden nach der Jause in der Teil- oder Gesamtgruppe statt. In dieser Zeit laden wir die Kinder ein, an gelenkten Bewegungseinheiten oder sprachlichen Angeboten teilzunehmen.

Das gemeinsame Aufräumen ist der Übergang zur **Gartenzeit** und zur **Mittags- bzw. Abholphase**. Die Kinder der Halbtagsgruppen werden zwischen 11:30 Uhr und 13:00 Uhr abgeholt.

Unsere Ganztageskinder laden wir um ca. 12:00 Uhr zum **Mittagskreis** ein. Danach findet das gemeinsame Mittagessen statt.

Nach dem Mittagessen beginnt die **Ruhephase**, in der sich die Kinder auf differenzierte Arten entspannen können.

Anschließend beginnt die zweite **Abholphase**, in der der Garten genutzt wird oder die Kinder freispielen.

Ein Tag in der Kinderkrippe

Feste Abläufe und Rituale geben Kindern Sicherheit und Orientierung. Daher ist ein wiederkehrender, strukturierter Tagesablauf für unsere Krippenkinder sehr wichtig.

Dadurch ergibt sich ein täglicher Orientierungsrahmen, in dem sich unsere Jüngsten individuell und bedürfnisorientiert bewegen, entfalten und ihren Interessen nachkommen können.

Zusätzlich bleibt in diesem sicheren Rahmen die notwendige Freiheit für unsere pädagogische Planung/Arbeit/Beobachtung, um auf aktuelle Themen, Bedürfnisse und Wünsche des einzelnen Kindes bzw. der Kindergruppe einzugehen.

In der Kinderkrippe finden häufig **Mikrotransitionen** statt. Hier werden Übergänge und Wartezeiten mit Liedern, Fingerspielen, Bilderbüchern,... verkürzt.

Unsere Kinder kommen von 07:00 Uhr bis ca. 09:00 Uhr in der Krippe an. Es gibt die Möglichkeit in allen Spielbereichen zu spielen, zu frühstücken (Kinder bringen ihre eigene Jause mit), zu beobachten und sich zu bewegen (Bewegungsraum). Rückzugsbereiche sind vorhanden. Das Kind wird von uns begleitet und unterstützt, es gibt Zeit zum Vorlesen, Kuseln...

Um ca. 09:00 Uhr beginnt der **Morgenkreis**, auf das Läuten der Zimbeln aufmerksam macht. Im Morgenkreis begrüßen wir uns mit einem gemeinsamen Guten-Morgen-Lied, der aktuelle Tag (Tag, Datum, Monat, Jahr, Jahreszeit), sowie die weitere Tagesplanung werden besprochen. In diesem Rahmen haben, je nach Aufmerksamkeit und Konzentration der

Kinder, auch kleine Geburtstagsfeiern, unsere Feste im Jahreskreis, Kreisspiele, Fingerspiele, Geschichten....Platz.

Der weitere **Vormittag** gestaltet sich nach den Bedürfnissen der Kinder: Jause (diese findet in gleitender Form statt), Bewegungsangebote, Sporthalle, Spielplatz, sprachliches Angebot, freie als auch geführte Spielangebote in sämtlichen Bildungsbereichen und unterschiedlichen Sozialformen, Vormittagsschläfchen...

Von 11:30 Uhr bis 13:00 Uhr findet die **Abholzeit** der Halbtagskinder, sowie das Frei-Spiel statt.

Im selben Zeitraum gehen die Ganztageskinder zum **Mittagessen** und anschließend zur **Ruhe-/Schlafphase** über.

In gemütlicher Atmosphäre kommt jedes Ganztageskind individuell zu seinem Schlafrhythmus bzw. zur Entspannungsphase.

Danach ist Zeit zum Spielen, Bewegen, Spielplatz...- Übergangsphase zur **Abholzeit/Ausklang**. Die Krippe schließt um 15:00 Uhr, alle Kinder werden bis dahin abgeholt.

Körperhygiene im Kindergarten und in der Kinderkrippe

Die Körperhygiene wird in den Alltag integriert. Beim Ankommen, vor und nach der Jause, sowie vor und nach dem Mittagessen, waschen sich die Kinder ihre Hände. Wenn wir vom Garten wieder in den Gruppenraum kommen, nach dem Toilettengang sowie je nach dem Bedürfnis der Kinder, werden diese ebenfalls gewaschen.

Den Kindern stehen im ganzen Haus Taschentücher zur Verfügung.
Das Wickeln der Kinder findet individuell und bedarfsorientiert statt.

Transition/ Übergang in die Schule

Damit unseren Schulanfängern, den schlaunen Füchsen, der Übergang in die Schule leichter fällt, gibt es zusätzlich die „Schlaunen Fuchs Tage“. Bei diesen treffen sich alle Schulanfänger aus unserem und bewältigen verschiedene Stationen. Zusätzlich zum Lernerfolg wird auch die Sozialkompetenz gestärkt, indem die Kinder sich besser kennenlernen und auch gemeinsam den Stationenbetrieb bewältigen. An diesen Tagen kann man gezielt auf die Bedürfnisse und den Entwicklungsstand der „Großen“ eingehen.

Um den Eintritt in die Schule zu erleichtern haben wir über das gesamte Kindergartenjahr gemeinsame Angebote mit der Volksschule Ilz. Jedes „schlaue Fuchskind“ bekommt einen „Paten“ aus der 3. Klasse. Dieser begleitet sein Patenkind im letzten Kindergartenjahr, bei den gemeinsamen Aktivitäten und im ersten Schuljahr.

Schritt für Schritt werden somit die Kinder auf den Übergang in die Schule vorbereitet und individuell gefördert.

Bildergalerie









Impressum

Herausgeber:

Kindergarten und Kinderkrippe der Marktgemeinde Ilz

Ilz 196

8262 Ilz

Stand 2024



KINDERGARTEN &
KINDERKRIPPE ILZ
„Schritt für Schritt gemeinsam wachsen“